

40.000 Euro für das Hospiz-Zentrum in Wendessen

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig und die Braunschweigische Landessparkasse übergeben die Spende

Wolfenbüttel. Die Öffentliche Versicherung Braunschweig und die Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) haben jeweils 20.000 Euro an den Hospizverein Wolfenbüttel gespendet, der in Wendessen ein Hospiz-Zentrum errichtet. „Für uns ist das eine sehr willkommene Stärkung der Finanzierung. Durch die Unterstützung der Öffentlichen und der BLSK kommen wir unserem Hospiz-Zentrum einen großen Schritt näher“, sagte Werner Schilli vom Vorstand des Hospizvereins.

Er und seine Kollegin Ulrike Jürgens nahmen bei einer Führung durch das Gebäude den symbolischen Spendenscheck von Knud Maywald, dem Vorsitzenden des

Vorstands der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Nina Hajetschek, der Generalbevollmächtigten der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Christoph Schulz, dem Vorstandsvorsitzenden der BLSK, und Lars Dannheim, Vor-

standsmitglied der BLSK, entgegen.

Der Hospizverein begleitet seit 17 Jahren schwerstkranke Menschen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel. Derzeit tragen den ambulanten Bereich 50 Ehrenamtliche. Da manche Menschen in der letzten



Das Foto zeigt (von links) Christoph Schulz, Ulrike Jürgens, Werner Schilli, Knud Maywald, Nina Hajetschek und Lars Dannheim. PRIVAT

Lebensphase jedoch nur stationär optimal versorgt werden können, war es naheliegend, auch in Wolfenbüttel ein Hospiz einzurichten. In dem geplanten Hospiz-Zentrum im ehemaligen Gutshaus Wendessen werden die Organisation für die ambulante Begleitung und das „Hospiz im Gutspark“ unter einem Dach zusammengeführt.

„Hier können bis zu zehn Gäste leben“, so Ulrike Jürgens. Alle Bereiche des Hauses seien auch für Menschen erreichbar, die auf ein Bett angewiesen seien: der Raum der Stille, zwei große Terrassen und der Hospizgarten. Das Haus am Rande des Ortes und am alten Gutspark habe einen würdevollen Charme und sei

etwas ganz Besonderes. Maywald: „Das ehrenamtliche Engagement hierbei beeindruckt uns sehr.“ So sehr der Charme des Gutshauses die Initiatorinnen und Initiatoren anspreche, so groß seien auch die Herausforderungen: Das Gebäude sei umfassend sanierungsbedürftig. Dazu Werner Schilli: „Es gibt kaum ein Gewerk, das hier nicht gefragt ist. Die Räume müssen den Anforderungen an ein stationäres Hospiz entsprechen. Und nicht zuletzt sollen sie eine wohnliche Atmosphäre ausstrahlen.“ Den finanziellen Grundstein legte ein Stifter-Ehepaar aus der Region. Einen weiteren Schub gibt es nun durch die Unterstützung der Öffentlichen Versiche-

rung Braunschweig und der BLSK. Dazu erklärt Maywald: „Das große ehrenamtliche Engagement für dieses wichtige Vorhaben beeindruckt uns sehr. Durch unsere Gemeinwohlorientierung und unsere besondere Verantwortung als regionales Unternehmen war uns sofort klar, dass wir dieses einmalige Projekt umfangreich unterstützen wollen.“ Schulz: „Das sehr bedachte Konzept für das Hospiz-Zentrum bietet Grundlage für einen würdevollen Ort, der eine gute Begleitung in der letzten Phase des Lebens ermöglicht. Wir freuen uns, dass wir die Umsetzung des Vorhabens mit bestärken können – wir tun das aus Überzeugung.“ *red*